

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 244-2014
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2014.RRGR.1162

Eingereicht am: 18.11.2014

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Bachmann (Nidau, SP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Unterricht in der anderen Landessprache

Seit dreissig Jahren schickt Nidau seine französischsprachigen Schülerinnen und Schüler in die welschen Schulen nach Biel. Wegen der Transportkosten hat Biel 2013 den Vertrag mit Nidau gekündigt, worauf der Gemeinderat von Nidau entschieden hat, die französischsprachigen Schülerinnen und Schüler in die deutschen Klassen einzuschulen. Dagegen wurde das Referendum ergriffen, und in der Volksabstimmung von 2014 haben die Stimmberechtigten von Nidau entschieden, dass die französischsprachigen Schülerinnen und Schüler trotz höherer Kosten weiterhin nach Biel in die Schule gehen sollen. Nidau hat einen französischsprachigen Bevölkerungsanteil von über 20 Prozent. Rein von den Schülerzahlen her könnten eigene Klassen geführt werden. Ähnliche Situationen könnten auch in anderen Gemeinden des Kantons Bern herrschen.

Der Regierungsrat wird um die Beantwortung folgender Frage gebeten:

- Kann Artikel 9a des Volksschulgesetzes (sinngemäss: In den deutschsprachigen Gemeinden ist Deutsch die Unterrichtssprache) nicht gelockert werden, und zwar in dem Sinne, dass ein französischsprachiger Klassenzug geführt werden kann, wenn der Anteil der französischsprachigen Bevölkerung gross genug ist?